

Inhalt

Einleitung: Körper und Subjekte in der Moderne	11
1. Regulation, Irritabilität, Individualität. Zur Genealogie des hygienischen Diskurses im 18. Jahrhundert	32
1.1. Die »sex res non naturales« und der Neohippokratismus	33
Die Gegenwart der Antike	34
Medizinische Aufklärung	43
1.2. Irritabilität, Sensibilität und Vitalismus	51
Stahl, Hoffmann, Haller	52
La Mettrie, Bordeu, Diderot	57
Lebenskraft und Körpersäfte	63
1.3. Individuen, Temperamente, Geschlechter und die Metaphern des politischen Körpers	71
Eine Politik des Subjekts	73
Radikale Individualität und das Symbolische	82
Die Sexuierung des Körpers	89
2. Diskurse, Bücher und Lektüren. Struktur, Kontext und Materialität des hygienischen Diskurses im 19. Jahrhundert	95
2.1. Die »Sprache der Natur« und ihre literarischen Technologien	96
Ein revolutionäres Schema	96
Gegenentwürfe	103
Die Produktivität des hygienischen Schemas	108
2.2. Eine Kultur des Wissens	118
»Erkenne dich selbst«	118
Populäre Wissenschaft, populärer Fortschritt	124
2.3. Die Bedeutung der Autorität und die Funktion des Gesetzes	136

	Paraphrasen und Travestien	136
	Die Wahrheit sagen	140
2.4.	Bücher und Leser – Medien, Autoren und Publikum der hygienischen Literatur	147
	Der Markt für Hygienebücher	149
	Verleger und Autoren	155
	Die Leserinnen und Leser der Hygieliteratur	158
	Paratexte	162
	Die Protokolle der Lektüre	167
	Die Textean ihrem Platz	171
3.	Der Körper des Subjekts. Individuierung und Semiotik des bürgerlichen Körpers	173
3.1.	Die hygienische Konstruktion von Individualität	176
	Unsterblicher Galen	177
	Somatische Differenz	183
3.2.	»Starke« Differenz und imaginäre Identität	187
	Klasse	189
	Geschlecht	192
	Rasse	197
	Die Monster	208
3.3.	Lust, Exzess, Gleichgewicht: Die Zeichen erkennen	211
	John Brown und die Reiztheorie	212
	Mehr-Lust	217
	Der böse Reiz	225
	Das »Juste Milieu«	232
	Der Sex als Modell	238
	Das thermodynamische Gleichgewicht	242
3.4.	<i>Souci de soi</i> und Normalisierung	249
	Exkurs: Normalisierung	252
	Moderne Aporien	255
4.	Haut, Muskeln und Nerven. Blaupausen für eine reizbare Maschine (I)	260
4.1.	Geschichte auf der Haut	264

Die langsame Wiederkehr des Wassers	267
Sich waschen (konkret)	272
Haut- und Bedeutungsschichten	288
Spuren des Realen	295
Selbstversuche im Bad	301
Ein Oberflächenwesen	309
4.2. Die Modernisierung der Muskelfaser	313
Im Gleichgewicht	317
Die sublimen Körper der Athleten	324
Eine muskuläre Geschlechterordnung?	336
4.3. Nervenströme	344
Materialismus und Telegraphie	345
Nerven- und Gehirnhygiene	354
5. Der gefährliche Sex. Blaupausen für eine reizbare Maschine (II)	356
5.1. Organe, Praktiken, Beziehungen	363
Sexuierte Organe, sexuierte Körper	364
Der Mann, die Gattin und die Prostituierte	375
Der gesunde Sex	386
5.2. Die doppelte Wahrheit des Sex	399
Lob der Regelmäßigkeit	400
Der gefährliche Sex (I): Ausschweifung und Verschwendung	403
Ideale Männlichkeit, Freuds Neurosenlehre und die Neurasthenie als Signifikant des Scheiterns	417
5.3. Von der Degenerationsangst zur Rassenhygiene	433
Ein Kind zeugen	434
Der gefährliche Sex (II): Mit dem Volkskörper im Bett	441
Epilog: Foucaults Körper. Die hygienische Sorge um sich und der phantasmatische Kern moderner Subjektivität	452
Quellen	466
Literatur	482